

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.					
ruderalisierter Sandmagerrasen nördlich Kratzburg		X						0 5 0 7 - 4 2 4 - 4 0 4 0											
Standort /Geologie								Anschluß in TK											
Hang in der sandigen Endmoräne																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Landschaftselemente/Sperrfläche						Größe in ha											
MST		☐ ja ☒ nein																	
Gemeinde / Stadt		LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung											
Kratzburg (alt)		Feldblock-ID						GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter											
Schutzmerkmale		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT											
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		FFH-LRT						FFH-Gebiet D E						See-Nr.:					
geschützt nach FFH-Richtlinie ☐		aktueller Erhaltungszustand						A B C											
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode							
Code T M S		T M D R H K																	
% 6 4		3 5 1																	
Vegetationseinheiten																			
Rotstraußgrasflur																			
Habitate + Strukturen																			
Beschreibung / Besonderheiten																			
In der welligen sandigen Endmoräne treten oft kleinflächig Sandmagerrasen auf. Nördlich von Kratzburg an den flachen Hängen zur Havel werden die Flächen womöglich temporär als Acker genutzt. 2011 hatte sich ein Magerrasen etabliert. Stellenweise ist die Rotstraußgrasflur ruderalisiert. Dort nimmt die Dichte von Glatthafer und Quecke zu. Eng verzahnt sind Flächen der Ruderalen Kriechflur. Erwähnenswert auf den Rotstraußgrasfluren sind Sand-Grasnelke und Sand-Strohblume.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum						Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept													
Gefährdung																			
keine Gefährdung ☒																			
Empfehlung																			

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7 - 4 2 4 -

Biotop-Nr.

4 0 4 0

Substrat

k g

		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
	g	mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

		eben
	g	wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Senecio jacobaea
Arrhenatherum elatiusAgrostis capillaris
Elytrigia repens

Berteroa incana

Hypericum perforatum

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Trifolium arvense

Silene vulgaris

Centaurea stoebe

**Armeria maritima ssp.
elongata**

Jasione montana

Echium vulgare

Chondrilla juncea

Helichrysum arenarium

Plantago lanceolata

Trifolium campestre

Petrorhagia prolifera

Bromus tectorum

Potentilla argentea

Cynoglossum officinale

Artemisia vulgaris

Taraxacum sect. Ruderalia

Rumex acetosella

Hypochaeris radicata

Polytrichum piliferum

Arenaria serpyllifolia

Festuca ovina agg.

Festuca brevipila

Vicia hirsuta

Rumex acetosa

Carduus crispus

Conyza canadensis

Cirsium vulgare

Tragopogon pratensis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.08.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Ringel

Foto: 1

Folgeseiten: 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	2	4	-	4	0	4	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Vicia cracca Cladonia spec. Calamagrostis epigejos